

Straße der Begegnungen

Das Museum bei der Kaiserpfalz, das Ingelheimer Migrations- und Integrationsbüro und der Beirat für Migration und Integration Ingelheim bieten seit 2013 in Kooperation neuartige, interkulturelle Stadtrundgänge und -fahrten an. Das Projekt wurde 2013 vom Deutschen Museumsbund mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern gefördert.

Eingeladen sind Interessierte jeden Alters, mit und ohne Migrationshintergrund. Die Führungen gehen anhand spezieller historischer Beispiele auf die vielfältige, internationale und interkulturelle Geschichte Ingelheims ein und setzen sie mit der Gegenwart in Beziehung. Ausgebildete GästeführerInnen vermitteln die historischen Informationen, unterstützt von Zeitzeugen mit Migrationshintergrund, die über ihre eigenen Erfahrungen in Ingelheim berichten.

Sie leben in Ingelheim, haben einen Migrationshintergrund und möchten sich gerne als Zeitzeugen engagieren? Dann wenden Sie sich bitte an das Migrations- und Integrationsbüro: Telefon 0 61 32 – 78 23 22 oder per E-Mail an: integration@ingelheim.de

Historisches Hintergrundwissen wird von den Zeitzeugen nicht erwartet.



Samstag, 28.2.2015, 14 bis ca. 16 Uhr

Samstag, 10.10.2015, 14 bis ca. 16 Uhr

Der west-östliche Iwan. Leben zwischen Russland und Ingelheim

Im 19. Jahrhundert erwarb die in St. Petersburg geborene vermögende Kaufmannstochter Natalie von Harder Grund und Boden in Nieder-Ingelheim. Sie ging als großzügige Wohltäterin in die Ingelheimer Geschichte ein.

Bereits im Mittelalter lebten deutsche Kaufleute in Russland. Aus Deutschland kamen einflussreiche Minister und Ratgeber an den russischen Zarenhof, mit Katharina der Großen sogar die Zarin selbst. In der Folgezeit wanderten hunderte tausende deutsche Siedler in Russland ein. Inzwischen sind „Russlanddeutsche“ als (Spät-)Aussiedler wieder zurück ins Land ihrer Vorfahren gezogen.

Die Führung verknüpft lebendig die Biografien historischer und moderner „Russlanddeutscher“ und veranschaulicht anhand persönlicher Erfahrungsberichte von Zeitzeugen den alltäglichen Spagat zwischen Samowar und Spargeltopf.

Samstag, 4.7.2015, 14 bis ca. 16 Uhr

Samstag, 12.12.2015, 14 bis ca. 16 Uhr

Pilgerreise in die alte Heimat: von Ungarn über Ingelheim nach Aachen

In den vergangenen Jahrhunderten zog es wiederholt deutsche Auswanderer nach Ungarn. Die deutschen Migranten besiedelten dort verschiedene Regionen. Die Verbindung zu ihrer alten Heimat hielten sie auch durch Pilgerreisen aufrecht, die oft als „ungarische Wallfahrten“ bezeichnet werden. Die bedeutendste unter ihnen führt Wanderer seit dem Mittelalter alle sieben Jahre nach Aachen. Auch Ingelheim lag auf der Pilgerroute.

Die Interkulturelle Führung klärt, welche Rolle die Kaiserpfalz dabei spielte, an welchen Ingelheimer Plätzen für das leibliche und geistige Wohl der Wallfahrer gesorgt wurde und warum die lokale Bevölkerung die Pilger nicht immer willkommen hieß. Außerdem werden Zeitzeugen über persönliche Erfahrungen auf Pilgerfahrten berichten.



**Museum
bei der Kaiserpfalz**

Museum bei der Kaiserpfalz François-Lachenal-Platz 5 55218 Ingelheim am Rhein
info-museum@ingelheim.de www.museum-ingelheim.de Telefon 0 61 32 – 71 47 01



Ingelheim
am Rhein
Die Rotweinstadt



Büro für Migration und Integration Ingelheim



MIB Ingelheim

Treffpunkt: Museum bei der Kaiserpfalz, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich bis jeweils eine Woche vor Veranstaltung